



*...Resi
schreibt
für uns,
die Teilnehmer,
den Tagesablauf
vom Chorausflug
sehr genau und
ausführlich auf...
...„Nachlesen“
ist ein Genuss
und lohnt sich
allemaal...*

Resi Traunwieser bei der “Nachlesearbeit” zum Chorausflug 2013

KIRCHENCHOR - AUSFLUG

14. Sept. 2013

nach MATTSEE und OBERNDORF!

Bei relativ gutem Wetter machen wir heute unseren Ausflug. Nach der Begrüßung von Obm. Hans und Fahrer Christian im Bus geht es durch das schöne Innviertel zum Stift MATTSEE: Der 1935 zum Markt erhobene Ort Mattsee bildet mit seinen gut 3.000 EW auf 505 m Seehöhe das Zentrum des TRUMER SEENLANDES. - Dort erwartet uns schon Herr Monnikus Erich TISCHLER - ein gebürtiger Feuerbacher, vor der Kirche. Ein Musiker empfängt uns mit einer Begrüßungsfanfare. - Korent berichtet uns Herr Tischler, daß er nach seiner 40 jähr. Tätigkeit als Pfarrer in Spital/Pyhlen nun schon 4 Jahre hier in Mattsee wirkt. - Anschließend übermittelt er uns viel aus der Geschichte des Stiftes Mattsee (ältestes Benediktinerstift Österreichs) und über das kleine, aber sehenswerte Museum. Wir stehen am Stiftsplatz vor dem Denkmal des Bayernherzogs TASSILO III. Dieser errichtete das Kloster Mattsee zwischen 757-765 u. wird als Klostergründer verehrt. Machtkämpfe und Inbrigen brugen dazu bei, daß er 788 von Karl dem Großen abgesetzt und in Klosterhaft verbannt wurde. Auch seiner Frau u. die Kinder ereilte das gleiche Schicksal. Herr Tischler erzählt von den Glanzjahren Tassilo III und dessen Untergang.

Die kulturelle^{und wirtschaftliche} Bedeutung des Stiftes zeigt sich durch die zahlreichen Gebäude: einmal der Weinkeller mit dem Weinverkauf aus dem Weinanbau des Stiftes Mattsee in der Wachau. Die Kapitelsäle werden für Konzerte od. auch als Landesamt benutzt. - Der Gutshof ist verpachtet u. wird gut verwaltet. Auch gibt es viel Waldbesitz. -

Nun gehen wir in die Kirche. Wir singen hier das Lied: „Alles was Odem hat“ u. den Kanon „Lobe den Herrn meine Seele.“ -

Wie bei einem Gemälde wird die Stifts- u. Pfarrkirche MATTSEE vom Friedhof, dem 2010 neu gestalteten Stiftsplatz und der Probstei umrahmt!“ - Blickfang ist der fünfgeschosige, sich nach oben verjüngende Westturm, der „STEFFEL des FLACHGAUES“ genannt! -

Das mächtige romanische Mauerwerk u. die gotischen Gemölde sind von qualitätsvollen Stukkaturen umgeben. Durch das enorme Wissen von Kanonikus Tischler bekommen wir Einblick in all die Decken- u. Wandbilder u. den Altarraum. Wir sind beeindruckt vom prächtigen Chorgestühl mit den Statuetten der 12 Apostel.

Die Kanzel zählt zu den wenigen kastenförmigen Kanzeln unseres Landes. Bemerkenswert sind ihre Bilder u. ihr Schmuck. - In dieser Kirche begegnen wir zahlreichen Heiligen, die für bestimmte Krankheiten, Wünsche u. Nöte zuständig sind. - Sie sind gewissermaßen menschliche Brücken auf dem Weg zu Gott! -

Wir bewundern auch die Orgel. Seit 1972 trägt sie den Namen DIABELLI - Orgel, benannt nach ANTON DIABELLI (1781 - 1858), der als gebürtiger Mattseer in Wien als namhafter Komponist, Pädagoge und Verleger tätig war. -

Auch viele Grabsteine u. Gedenktafeln verstorbener Stiftsmitglieder befinden sich in der Mattseer Stiftskirche..

Durch den wunderschönen Kreuzgang gehen wir zur Marienkapelle, dort steht neben dem kleinen Marienaltar ein „Baumsarg“ - bemerkenswertes Relikt vergangener Zeit.

Wir beten hier ein Vaterunser für alle die Verstorbenen u. zünden ein Licht an. Es schließt sich die Kapitelsgruft an in der seit 1959 Stiftspröpste u. Kanoniker beigesetzt werden. Hier ist auch 2 Mattseer Priestern ein Gedenk gesetzt, die in der NS-Zeit Zeugnis abgelegt haben:

Kanonikus LEONHARD STEINWENDER (1930 - 1940 im KZ Buchenwald, gest. u. beghaben 1961 in Mattsee) u. Kooperator HEINRICH SUMMEREDER (gest. 1943 im KZ Dachau.) -

Wir „wandern“ weiter zum Stiftsmuseum! und machen mit Kanonikus Tischler einen Rundgang durch dieses bemerkenswerte Museum. Im Kapitelsaal bewundern wir die mundgeblasenen Fenster, gehen durch das „Gruselkabinett“ = die Ölgemälde von ausschließlich Äblen, die die Wände zieren zeugen von einem nicht so kompetenten Maler! - Hochwürden Tischler erzählt, dass während des Krieges, das Gold der Nationalbank von Wien in Spital eingelagert war. In Mattsee hingegen war die ungarische Stephanskronen u. eine Landreliquie versteckt. -

Im Tafelszimmer ist eine Tafel für 12 Pers., den Dekan mit 11 Kanonikern gedeckt. Sie besteht aus Zinngeschirr, böhm. Kristallgläser u. Augsburger Silberbestecken. Biedermeierliche Hirschholstühle umrahmen die Tafel. -

In der Schatzkammer bestaunen wir in den Vitrinen die verschiedensten, wertvollen Ausstellungsstücke: Kronleuchter, Kreuze, Ampeln, den Taschenuhr eine Kopie (das Original ist im Stift Hermismünster). - Geht man durch die Stiege hinauf steht im Zentrum die „STRASSBURGER UHR“ des Dekanats Dr. Johann Baptist ÖPERL. Sie ist als rein mechanisches Werk einmalig in Österreich. Diese astronomische Uhr hat über 1.000 Daten gespeichert. Ein Prachtwerk u. näher beschrieben im Museumsheft S.: 11. Auch die Stiftsbibliothek mit den Literaturvitrinen ist sehenswert.

2 weitere Zimmer sind den beiden großen Söhnen von Mattsee gewidmet: zum einen dem Komponisten Anton DIABELLI. In 2 Pultrvitrinen sind Diabellis Kompositionen (seine berühmten Landmessen) u. Dokumente aus seinem Leben ausgestellt. - Das andere konnte im Jahr 2000 als Dr. BURGHARD - BREITNER - Zimmer eingerichtet werden!

Geboren am Mattseer Wirtshaus 10. Juli 1884. Berühmt wurde er durch seinen selbstlosen Einsatz als Gefangenearzt in Sibirien, der ihm den Beinamen „Engel von Sibirien“ einbrachte. Er ging nicht früher nach Hause, erst als der letzte österr. Gefangene in die Heimat entlassen wurde.

In der 2. Republik kandidierte er als Unabhängiger (VdU) 1951

Bei dieser Wahl ging aber Theodor Hörner als Sieger hervor. Bis zu seinem Tod 1956 war Breitner als Arzt, aber auch als Schriftsteller tätig. Zu sehen ist in diesem Zimmer auch unter anderem das gerettete chirurgische Besteck samt Transportkiste beschriftet „Spital der japan. Kriegsgefangenen Nikolsk - Ussuriski“. —

Wir beenden nun die sehr interessante Führung durch das Museum u. kehren beim Hauswirt der Fam. Lebacher zum Mittagessen ein. Wir alle werden gut bewirtet u. Obm. Jann, wie auch Chorleiter Aiglmüller richten Dankesworte an uns u. im besonderen an Harmonikus Tischler, der auch mit uns das Mittagessen einnimmt. Lieben Dank auch an Frau Aiglmüller, die allen ein Getränk spendiert. Das Essen hat natürlich wieder unsere liebe Greti aus der Lams begleitet! —

Es geht um 13^h dann weiter nach Oberndorf zur „STILLE-NACHT-KAPELLE“. Sie wurde 1924/37 an Stelle der alten Sankt Nikola-Kirche errichtet, wo das weltberühmte Weihnachtslied erstmalig am 24. Dez. 1818 erklang. Wir singen hier das Lied: „Keine Seele ist stille in dir“ u. zum Abschluß eine Kopie vom Stille Nacht Lied.

Sehr aufmerksam folgen wir den Ausführungen eines Herrn, der uns vom Werden und Gehen des berühmten Liedes und dem Leben der nicht minder berühmten zwei Männer dem Seelspieler JOSEPH MOHR, sowie Schullehrer FRANZ GRUBER die dieses Lied, das um die Welt ging, entstehen ließen!

eine Bronze Plastik, die vor der Kapelle errichtet wurde
ist dem Dichter und dem Komponisten gewidmet.

Martin Konigallerer macht ein Photo von uns Allen auf der
Treppe, die zur Kapelle führt. -

Wir fahren weiter zum HOLZÖSTERSEE. - Kommen wir mit dem
großen Bus dorthin? - Aber ja, wir haben ja Kristian am
Lenkrad!! - - - Einige umwandern den See, das Wetter ist
aber gar nicht einladend dazu, darum suchen die meisten von
uns das schöne Gasthaus auf. Wir freuen uns schon sehr
auf Kaffee u. eine köstliche Tortle, die uns schon in der
Vitrine aufgefallen ist. Mit Genuss u. bei fröhlichem Gespräch
vergeht die wohlthuende Kaffeepause! - -

Wir machen uns auf die Heimreise, aber kehren noch zuvor
auf eine gemütliche Pause in HIPPING ein. In diesem
schönen, großen Hotel-Restaurant fühlen wir uns alle noch
sehr wohl u. die kulinarischen Wünsche werden bestens erfüllt. -
Bald geht es aber wirklich heimzu. Wir landen um ca. 20³⁰
wieder wohlbehalten vor dem Pfarrhaus in Puerbach.

DANKE für diesen schönen Tag!

Einmal mehr konnten wir unsere schöne
Sängergemeinschaft miteinander erleben!! -

Resi Traunwieser